

Zitierhinweis

Puchner, Walter: Rezension über: Eleutherios P. Alexakēs, Οικογένεια, συγγένεια και γάμος στη νεότερη Ελλάδα. Εθνοκοινωνιολογική προσέγγιση, Athen: Ekdoseis Herodot, 2014, in: Südost-Forschungen, 73 (2014), S. 642-644, <https://recensio-stag.lorax.syslab.com/r/8dc7bcbf875e49afaf729bdc95c5d3a5>



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

Kunstgeschichte, Volkskunde

Eleutherios P. ALEXAKIS, Οικογένεια, συγγένεια και γάμος στη νεότερη Ελλάδα. Εθνοκοινωνιολογική προσέγγιση [Familie, Verwandtschaft und Heirat im neueren Griechenland. Ein ethnosozilogischer Ansatz]. Athen: Ekdoseis Herodot 2014 (Laographia, 9). 647 S., Kt., Grapheme, Skizzen, ISBN 978-960-485-101-0, € 42,60

Die volkskundlichen und sozialanthropologischen Arbeiten des ehemaligen Redakteurs am Forschungszentrum für Griechische Volkskunde der Akademie Athen, Eleftherios Alexakis, konnten an dieser Stelle schon mehrfach vorgestellt werden. Dazu zählen seine Publikationen zu den Familienclans in Inner-Mani¹, zu Formen des Brautkaufs², zur Hochzeitsfahne³ sowie zu Verwandtschaftsnetzen und Heirat bei den Arvaniten von Attika⁴. Des Weiteren wurden bereits sein Studienband zu Verwandtschaftsnetzen, Kommunitäten und Symbolen in Griechenland und auf dem Balkan⁵, „Die Kinder des Schweigens“⁶, seine Studien zu den Aromunen in einer epirotischen Kommunität⁷ sowie seine ethnographischen Feldforschungs-Tagebücher⁸ vorgestellt.

Der umfangreiche Sammelband von Alexakis enthält 18 Studien aus einem Zeitraum von 1975 bis 2012, die in Fachzeitschriften bereits veröffentlicht wurden und mehr oder weniger unverändert wiedergegeben werden. Ebenso unverändert bleiben die englischen oder französischen Zusammenfassungen der Einzelstudien, während die Bibliographien teilweise ergänzt wurden. Diese Studien sind in drei Abschnitte eingeteilt: 1.) zu Strukturen und Strategien der Familien, 2.) zur Verwandtschaft: verwandtschaftliche Beziehungen und soziale Rolle, und 3.) zur Heirat: Formen der Hochzeitsgabe (Brautkauf, Aussteuer) und Verheiratsstrategien. Es handelt sich durchwegs um klassische sozialanthropologische Themenstellungen. Eine kurze Einleitung bietet einen Überblick über die Einzelartikel (17-22) und erklärt die Auswahlkriterien.

Der 1. Abschnitt zu Familienformen umfasst insgesamt acht Studien. Er beginnt mit einer Studie zu den Familienstrukturen im neueren Griechenland, und zwar speziell zu den multinuklearen Familien.⁹ Hier wird nicht nur eine kurze Geschichte dieser Problemstellung in den zahlreichen eigenen Feldstudien gegeben, sondern auch eine Typologie der Familienformen entworfen, die sich weniger an Mittel- und Westeuropa als an den balkanischen Formen der Familienstruktur orientieren. Nach dieser neueren Übersicht folgen regionalspezifische Studien zur Familienstruktur in Thrakien (57-96)¹⁰ und zur bilateralen Beeinflussung der Familienstrukturen zwischen Griechen und Bulgaren ebendort (97-117)¹¹. Darauf folgen Studien zu Pflug und Herde: Gemischte Landwirtschaft und Familienstrukturen bei den Arvaniten in Attika und Böotien (119-155)¹² sowie zur Zusammensetzung der Haushaltsgruppe in einem Dorf des Bezirks Nafpaktos (157-187)¹³, zu Haushaltsgruppen und Landwirtschaft in einem Flachlanddorf bei Livadia (189-218)¹⁴, zum Entwicklungszyklus der Haushaltsgruppe in einem Bergdorf im epirotischen Konitsa (219-256)¹⁵ und schließlich zu Familienstruktur und Verwandtschaftsnetz bei den Griechen im kleinasiatischen Pontusgebiet (257-273)¹⁶.

Der 2. Abschnitt, zu Verwandtschaftsbeziehungen und sozialer Rolle (Frau), umfasst fünf Studien: zu Landwirtschaft, Verwandtschaft und Genderrolle im Dorf Elafoniso in Lakonien

(277-319)¹⁷, zu den Aromunenfrauen im Bergdorf Metzitie – Ökonomie, Gesellschaft und soziale Rolle in einer Gebirgskommunität im epirotischen Pogoni (321-341)¹⁸, zu ethnischen Gruppen und Verwandtschaftsnetzen am Beispiel der griechischen Arvaniten (343-374)¹⁹, zu Männer- und Frauenrollen, Verwandtschaftsbeziehungen, Ideologie, Oralität und Praxis in den Dörfern auf der Hochebene von Lasithi auf Kreta (375-413)²⁰ sowie zur Organisation des Verwandtschaftsnetzes bei den Griechen im kleinasiatischen Pontusgebiet (415-461)²¹.

Der 3. Abschnitt, zu Heirat, Hochzeitstransaktionen und Verheiratsstrategien, enthält ebenfalls fünf Studien: zur Gegen-Mitgift (*antiproiki*) als Hochzeitsgabe (467-481)²², zu Brautkauf, Mitgift und sozialer Schichtung in Inner-Mani (1840-1950) als Strategien der Verhandlung von sozialer Positionierung (483-508)²³, zur sozialen Genderrolle der Geschenke bei den beidseitigen Hochzeitsgaben und der Vermögensübertragung in Raum Nafpaktos (509-548)²⁴, zu Arbeitern, Bauern und Aussteuerfragen im Bereich von Lavrion in Attika 1870-1940 (549-576)²⁵, und zuletzt zum Problem der Akzeptanz einer zweiten Ehefrau (als traditionelle soziale Institution bei fehlendem Nachwuchs) bzw. den Strategien der Patrilinearität in Griechenland (577-616)²⁶.

Der gehaltreiche Studienband ist von einer englischen Zusammenfassung, „Family, Kinship and Marriage in Contemporary Greece: An Ethno-sociological Approach“ (617-624), sowie den Registern beschlossen. Viele der hier dem Titel nach vorgestellten Studien sind aus Kongressreferaten hervorgegangen, weisen aber vielfach eine ähnliche Strukturierung auf: Auf eine Einleitung zur Problemstellung erfolgt die Diskussion des erfassten Datenmaterials und eine abschließende Zusammenfassung der Ergebnisse mit englischem Summary oder französischem Résumé. Die Datenerhebung erfolgt vielfach über eigene Feldforschung, Abfragungen und Auswertung von lokalen Kataster- und Standesämtern, Grundbüchern, Bevölkerungsstatistiken, unveröffentlichten Handschriften volkskundlicher Archive sowie der einschlägigen Fachliteratur, sowohl griechischer wie internationaler Provenienz. Als charakteristischen Arbeitsstil und qualitative Güte der Studien von Alexakis darf auf die vielfache Beschränkung der Einzelstudien auf konkrete Regionen oder Kommunitäten hingewiesen werden, wobei im Sinne der *case study* mit geographischen Verallgemeinerungen sehr vorsichtig umgegangen wird. Mit dieser Ausgabe liegt nun ein Großteil der sozialanthropologischen Arbeiten von Alexakis vor, der als erfahrener Feldforscher und belesener Theoretiker Volkskunde, Ethnologie, Ruralsoziologie und Kulturanthropologie in ergänzender Weise verbindet.

Athen, Wien

Walter Puchner

¹ *Südost-Forschungen* 40 (1981), 526f.

² *Südost-Forschungen* 45 (1986), 539-542.

³ *Österreichische Zeitschrift für Volkskunde* 45 (1991), 436-439.

⁴ *Südost-Forschungen* 58 (1999), 500-502.

⁵ *Südost-Forschungen* 61/62 (2002/2003), 489-493.

⁶ Eleutherios P. ALEXAKIS, *Die Kinder des Schweigens. Familie, Verwandtschaft und Heirat bei den Arvaniten im südöstlichen Attika (1850-1940)*. Wien, Köln, Weimar 2008; vgl. meine Besprechung in *Südost-Forschungen* 67 (2008), 492-494.

⁷ *Südost-Forschungen* 68 (2009), 723-725.

- ⁸ *Südost-Forschungen* 72 (2013), 553f.
- ⁹ Zuerst in *Επετηρίς Κέντρου Ερευνών της Ελληνικής Λαογραφίας* 29-30 (1999-2003), 35-60.
- ¹⁰ Zuerst in *Μνήμων* 5 (1975), 49-80.
- ¹¹ Zuerst in Kongressakten 1979.
- ¹² Zuerst in *Επετηρίς της Εταιρείας Βοιωτικών Μελετών* 2 (1995), H. 2, 1211-1241.
- ¹³ Zuerst in *Ναυπακτικά* 6 (1992-1993), 679-703.
- ¹⁴ Zuerst in *Επετηρίς της Εταιρείας Βοιωτικών Μελετών* 3 (2000), H. 3, 761-787.
- ¹⁵ Zuerst im Band *Ο ορεινός χώρος της Βαλκανικής*. Athen 2000, 118-147.
- ¹⁶ Zuerst in *Αρχεον Πόντου* 38 (1983), 227-240.
- ¹⁷ Zuerst als Kongressreferat 2003 und in französischer Kurzfassung in Alain BRESSON [Hg.], *Parenté et société dans le monde grec de l'antiquité à l'âge moderne*. Bordeaux 2006, 335-350.
- ¹⁸ Zuerst als Kongressreferat 2008, vgl. ebenda.
- ¹⁹ Zuerst in St. STYLIANIDIS / M. G. L. STYLIANUDI (Hgg.), *Κοινότητα και ψυχιατρική μεταρρύθμιση*. Athen 2008.
- ²⁰ Zuerst als überarbeitetes Kongressreferat 2006 in *Εθνολογία* 14 (2008-2010), 85-117.
- ²¹ Darin sind mehrere Diagramme enthalten. Zuerst bei M. SERGIS (Hg.), *Πόντος. Θέματα Λαογραφίας του Ποντιακού Ελληνισμού*. Athen 2008, 47-73.
- ²² Zuerst in *Επετηρίς του Κέντρου Ερεύνης της Ελληνικής Κοινωνίας* 1 (1987), 129-141.
- ²³ Zuerst in *Εθνογραφικά* 11 (1998), 57-67, vgl. auch seine erste Monographie.
- ²⁴ Zuerst in *Ναυπακτικά* 14 (2004-2006), H. 1, 443-480.
- ²⁵ Mitsamt statistischen Auswertungen von Aussteuerverträgen – proikosymfona. Zuerst in Kongressakten 1998. Vgl. auch seine deutsche Monographie.
- ²⁶ Inkl. 1 Verbreitungskarte – Mani, gebirgiger Westpeloponnes, westgriechisches Bergland bis hinauf in die Epirus. Zuerst als „L'épouse secondaire ou la stratégie du patrilignage en Grèce“, *Études et Documents Balkaniques et Méditerranéens* 16 (1992), 4-20 und griechisch in *Εθνολογία* 3 (1994), 51-83.

Mēnas Al. ALEXIADES, *Έντυπη διαφήμιση και λαϊκός πολιτισμός* [Gedruckte Reklame und Volkskultur]. Athen: Ekdoseis Harmos 2014. 164 S., zahlr. Abb., ISBN 978-960-527-830-4, € 11,70

Der Volkskundeprofessor der Universität Athen und Vertreter einer gegenwartsbezogenen „modernen“ Volkskunde¹, die programmatisch auch Zeitungen und Druckschriften umfasst,² legt erneut ein Bändchen vor, in dem Material zum Gebrauch von traditionellem Spruchgut als „Antisprichwort“ oder in anderen Formen inadäquater Anwendung aus den Tageszeitungen zusammengetragen und ausgewertet wird. In einer kurzen Einleitung wird die griechische Tradition dieser Art von Gegenwartsvolkskunde seit Dimitrios Lukatos³ erläutert und bibliographisch erhärtet, neuere Arbeiten in dieser Richtung vorgestellt, die ausgewerteten Tageszeitungen aufgelistet sowie der prozentuale Anteil der einzelnen Kategorien analysiert. Die Textkategorien dieses modifiziert angewendeten Spruchguts sind: Reimgedichte, bekannte Volksliedverse, Postkartensprüche, Sprichwörter und Sentenzen (der Großteil des Materials), Rätsel, Wünsche, Märchen, Weihnachtswünsche, glückbringen-